

4. April 2019

Rheinmetall Automotive mit neuem Höchstwert beim Ertrag

Die Rheinmetall Automotive AG konnte ihr Geschäftsvolumen 2018 in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld nochmals erhöhen und erzielte einen Umsatz von 2.930 MioEUR, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 69 MioEUR oder 2,4% entspricht. Um Wechselkurseffekte bereinigt liegt das Wachstum bei 4,2%. Im Vergleich dazu ging die weltweite Produktion von Light Vehicles im Jahr 2018 um 1,1% zurück.

Das operative Ergebnis von Rheinmetall Automotive (EBIT vor Sondereffekten) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 262 MioEUR und markiert damit einen neuen Höchstwert in der Unternehmensgeschichte. Gegenüber dem Vorjahreswert von 249 MioEUR beträgt der Zuwachs 13 MioEUR oder 5%. Die operative Marge der Sparte erhöhte sich auf 8,9% (Vorjahr: 8,7%), was ebenfalls ein neuer Bestwert ist.

Dazu Rheinmetall Automotive CEO Horst Binnig: "Unser Unternehmen konnte in einem durch neue Herausforderungen geprägten internationalen Marktumfeld 2018 abermals seinen über der Marktentwicklung liegenden Wachstumskurs fortsetzen. Die Nachhaltigkeit der in den zurückliegenden Jahren eingeleiteten Maßnahmen in unserer internationalen Standortstruktur, beim Produktportfolio und der strategischen Ausrichtung von Rheinmetall Automotive zeigt sich nicht zuletzt in einem neuen All-time-Höchstwert des Ertrags."

Alle drei Divisionen des Unternehmens erreichten erneut ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufige Nachfrage nach Dieselpunkten für den Pkw-Markt konnte dabei u. a. durch Neuanläufe und ein wachsendes Geschäft in den übrigen Produktgruppen (u.a. Commercial Diesel Systems, Großkolben, Benzinantriebe) kompensiert werden.

Der Umsatz der Division Mechatronics stieg 2018 um 2,7% auf 1.664 MioEUR, was auf eine weiter steigende Nachfrage der Automobilhersteller nach Lösungen zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen sowie auf ein dynamisches Wachstum im Nutzfahrzeugbereich zurückzuführen war. Die Division Hardparts baute ihren Umsatz um 2,2% auf 989 MioEUR aus, was vor allem aus einer guten Geschäftsentwicklung bei Großkolben sowie Kolben für Lkw und Offroad-Fahrzeuge resultiert. Die Division Aftermarket weitete ihr weltweites Ersatzteilgeschäft um 2,2% auf 367 MioEUR aus.

Die regionale Verteilung des Umsatzes des Geschäftsjahres 2018 blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Insgesamt belief sich der Anteil des Umsatzes mit Kunden im Ausland auf 80% (Vorjahr: 81%).

Die mit einem chinesischen Partner betriebenen Joint-Venture-Gesellschaften in China und in Deutschland werden nach der At-Equity-Methode bilanziert und sind daher nicht im Umsatz von Rheinmetall Automotive enthalten. Die Umsätze dieser Gesellschaften betrugen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 1.193 MioEUR, was im Vergleich zum Vorjahr einem Wachstum von 2,6% bzw. von 4,4% nach der Bereinigung von Wechselkurseffekten entspricht.

Ausblick 2019

Der Umsatzverlauf von Rheinmetall Automotive wird entscheidend von der Konjunkturentwicklung in den Automobilmärkten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien sowie von einer erwarteten spürbaren Markterholung im zweiten Halbjahr beeinflusst. Vor dem Hintergrund einer derzeit zurückhaltenden Markterwartung im Automobilsektor prognostiziert Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive – bezogen auf das Gesamtjahr – vor Wechselkurseffekten einen insgesamt eher stagnierenden bis leicht positiven Umsatzverlauf. Ausgehend von der erwarteten Marktentwicklung und der daraus abgeleiteten Umsatzprognose rechnet das Unternehmen mit einer operativen Ergebnisrendite von rund 8% im Geschäftsjahr 2019.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen der Rheinmetall AG sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Rheinmetall übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Folke Heyer

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Rheinmetall Automotive AG

Tel. +49 2131 520 3010

Mobil +49 170 22 33 723

folke.heyer@de.rheinmetall.com

Hinweis für Redaktionen:

Alle Pressemitteilungen und unsere Mediendatenbank finden Sie unter

www.rheinmetall-automotive.com/presse